

Heumulch - gebietsheimisches Saatgut von „nebenan“

Bei vielen Bauvorhaben ist als Abschluss eine Begrünung vorgesehen, um die durch Baustellen in der Natur entstandenen „Wunden“ schnell wieder zu schließen.

Durch die Ausbringung von Regelsaatgutmischungen und Zuchtgräsern kann es zur Artenverarmung kommen. Daher wird eine Begrünung mit gebietsheimischem Saatgut angestrebt.

Die natürlichste Variante hierbei ist die Ausbringung von Heumulch, welcher auf benachbarten Spenderflächen gewonnen wird. So ist sichergestellt, dass die in der Umgebung vorhandenen Flora- und Faunagesellschaften auch auf den neu angelegten Flächen Fuß fassen können. An Deichen können so z.B. seltene Gräser wie der Glatthafer erhalten und übertragen werden.



Kurz vor der Samenreife werden die Spenderflächen mit einem Balkenmäher gemäht und das Mähgut zu handlichen Kleinballen eingesammelt. Diese werden dann auf den mit Erosionsschutzmatten gesicherten Deichflächen verteilt.



Die vorhandenen Samen können ausfallen und somit für die Begrünung sorgen. Das Heu dient hierbei als langsam verrottender Mulch, welcher die Flächen vor Austrocknung schützt und die gespeicherten Nährstoffe nach und nach an den Neuaufwuchs abgibt. Zusätzlich kann die Ausbringung von Ammengräsern zur schnellen Begrünung sinnvoll sein.

Als letzter Arbeitsschritt wird der Heumulch durch die Ausbringung von organischem Kleber im Hydrosaatverfahren fixiert und so vor Windverwehung geschützt.



Baumstubbenfräsen
Baumpflanzungen
Baumschutzmaßnahmen
Baumstandortverbesserung

Baumpflege
Baumsanierung
Baumdiagnose
Baumfällungen

Hydrosaat
Erosionsschutz

Ingenieurbiologie
Erdstoffsaugtechnik

city forest GmbH - Einsteinstraße 2 - 01471 Radeburg
cf@cityforest.de



Tel.: 035208 956-0 Fax: 035208 956-99
www.cityforest.de